

Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Montag, 10. Juni 2013, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Vorsitz Dr. Markus Gerber

Protokoll Madeleine Mathys

Traktanden

1. **Jahresrechnung 2012**
2. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
3. **Weiterführung Jugendpfarramt Moosseedorf 15%**
4. **Weiterführung Jugendpfarramt Münchenbuchsee 50%**
5. **Wahlen Kirchgemeinderat**
6. **Informationen aus der Synode**
7. **Verschiedenes**

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im "fraubrunneranzeiger" Nr. 19 vom 10. Mai 2013 publiziert, sämtliche Unterlagen lagen in beiden Kirchgemeindehäusern auf.

Die Einladung war ebenfalls in der Juniausgabe der Zeitung "reformiert." publiziert.

Für die Versammlung haben sich entschuldigt:

Johanna Siegenthaler, Claudia Buhlmann, Daniel Lüscher, Margrit Schmid, Esther Zesiger, Martin Stüdeli, Hanni Gygax

Aus beruflichen Gründen wird Isabelle Sutter etwas später erscheinen.

Als Stimmzähler amtiert: Heinz Müller

Anwesend: 33 Personen;

Nicht stimmberechtigt: 1 Person

Stimmberechtigt: 32 Personen

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Markus Gerber schlägt vor, den angekündigten Bericht aus der Bezirkssynode von Christoph Knauer unter Traktandum 6a zu behandeln.

Das Protokoll vom 3. Dezember 2012 wurde genehmigt.

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2012

Fritz Bigler teilt mit, dass der Kirchgemeinderat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22. April 2013 beschlossen und der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 59'351.89 beantragt hat.

Fritz Bigler weist insbesondere auf den tieferen Steuerertrag hin. Auf der Aufwandseite wurden aus verschiedenen Gründen etliche budgetierte Posten nicht voll ausgeschöpft. Dem Minderaufwand von Fr. 223'657.33 steht ein Minderertrag von Fr. 108'845.44 gegenüber. Damit konnte der um Fr. 120'528.15 tiefere Steuerertrag aufgefangen werden.

Martha Deppeler erläutert die Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag gemäss Vorbericht zur Jahresrechnung 2012.

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr um Fr. 84'761.11 abgenommen.
Das Verwaltungsvermögen hat um Fr. 52'600.— zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus dem Übertrag der Investitionsrechnung von Fr. 241'302.45 abzüglich der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 188'702.45.

Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt.

Markus Gerber dankt Fritz Bigler und Martha Deppeler für die Ausführungen.

Herr Roland Melliger, adrem Consult AG, begrüsst die Anwesenden. Er dankt an dieser Stelle Martha Deppeler für die sehr gute Buchführung.

Der Bestätigungsbericht über die Prüfung der Rechnung des Jahres 2012 vom 7. Mai 2013 wird vorgelesen. Als Rechnungsprüfungsorgan empfiehlt Herr Melliger der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Zum Bericht werden keine Fragen gestellt.

Markus Gerber dankt Herrn Melliger für den Bericht.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr und Enthaltung die Jahresrechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 59'351.89.

2. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Stefan Forster informiert wie folgt:

2.1. Anlässlich der letzten Sitzung des Kirchgemeinderates vom 22. April 2013 wurden die Pfarrstellenbeschriebe per 1.1.2014 der beiden Kreise genehmigt.

Der Rat hat beschlossen, dass die Stellenausschreibungen durch die beiden Kirchenkreise autonom durchgeführt werden.

Die Residenzpflicht in unserer Kirchgemeinde wird vom Kreis Moosseedorf übernommen.

2.2. Am 18. Februar 2013 hat der Kirchgemeinderat die Gründung einer Projektgruppe Bau für die Liegenschaften der Kirchgemeinde beschlossen.

Die ehemaligen Ratsmitglieder Alfred Zürcher, Münchenbuchsee und Markus Senn, Moosseedorf, haben sich als Fachpersonen für die Mitarbeit zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Bauprojekte Moosseedorf im Zusammenhang mit der Dienstwohnungspflicht hat sich die Fachgruppe Liegenschaften auseinandergesetzt und verschiedene Lösungsvarianten ausgearbeitet.

Am 12. August 2013 findet eine ausserordentliche Kirchgemeinderatssitzung statt mit dem Ziel, sich auf eine Ausführungsvariante zu einigen und einen Projektierungskredit zu beschliessen. Damit könnte das ausgearbeitete Projekt an der nächsten Kirchgemeindeversammlung vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt werden.

Markus Gerber dankt Stefan Forster für die Informationen.

3. Weiterführung Jugendpfarramt Moosseedorf 15% ab 1. Januar 2014

Im Kirchenkreis Moosseedorf sind viele Angebote für Kinder und Jugendliche wichtige Bestandteile und werden zurzeit von Pfarrerin Laura Lombardo geleitet. Es ist vorgesehen, dass das Jugendpfarramt im Stellenbeschrieb der neu zu besetzenden Pfarrstelle integriert wird.

Markus Gerber teilt mit, dass der Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 22. April 2013 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung die Weiterführung der 15% Jugendpfarramtsstelle einstimmig beschlossen hat.

Fragen werden keine gestellt.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr und Enthaltung die Weiterführung des Jugendpfarramtes Moosseedorf 15% ab 1. Januar 2014.

4. Weiterführung Jugendpfarramt Münchenbuchsee 50% ab 1. Januar 2014

Ab 1. September 2009 wurde Martin Stüdeli als Jugendpfarrer mit einem Beschäftigungsgrad von 50% gewählt. Die neugegründete Stelle wurde befristet bis Ende 2013 bewilligt.

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. April 2013 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung einstimmig beschlossen, das Arbeitsverhältnis mit Martin Stüdeli weiterzuführen.

Das Jugendpfarramt wird wie alle anderen Pfarrstellen ab 1.1.2014 in eine öffentlich-rechtliche Anstellung umgewandelt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig und ohne Gegenmehr und Enthaltung die Weiterführung des Jugendpfarramtes Münchenbuchsee 50% ab 1. Januar 2014 mit Pfarrer Martin Stüdeli.

5. Wahlen Kirchgemeinderat

Es ist Markus Gerber eine grosse Freude Rosemarie Studer, Moosseedorf, als Mitglied des Kirchgemeinderates vorschlagen zu können. Sie hat sich auf Anfrage bereit erklärt, das Amt nochmals zu übernehmen. Er berichtet über die gemeinsame und langjährige Zusammenarbeit mit Rosemarie Studer.

Markus Gerber erklärt Rosemarie Studer als gewählt.

Unter Applaus der Anwesenden gratuliert Markus Gerber sehr herzlich und überreicht Rosemarie Studer eine Willkommensrose.

6. Informationen aus der Synode

Walter Gygax informiert aus der Synode:

Die ordentliche Synode, genannt Sommersynode vom 28. Mai 2013 dauerte nur einen Tag.

Hans Ulrich Krebs (Oberbalm) tritt altershalber nach mehr als einem Jahrzehnt als Synodalrat zurück. Sein Nachfolger, Jörg Haberstock (Grasswil) wurde bereits anlässlich der Wintersynode gewählt und an dieser Synode in die Pflicht genommen.

Das Kirchenparlament genehmigte die Jahresrechnung und den Tätigkeitsbericht. Die Rechnung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn schloss das vergangene Jahr mit einem Ertragsüberschuss von 534'000 Franken ab und wurde einstimmig genehmigt.

Der Tätigkeitsbericht 2012 wurde genehmigt. Er gibt Rechenschaft über die Aktivitäten der Gesamtkirchlichen Dienste, der Synode, des Synodalrats und der Kirchlichen Bezirke.

Synodalratspräsident Andreas Zeller präsentierte den Jahrzehntbericht. Der Bericht steht seit 28. Mai im Internet und ist zu finden unter: www.kirche-bewegt.ch

Der Bericht der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn besteht aus elf Online-Büchern. Der Synodalrat hofft, dass der Jahrzehntbericht in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird als Spiegel einer lebendigen Kirche.

Gesprächssynode vom 24. April 2013 in Grenchen:

- Referat von Matthias Drobinski, Publizist Inlandredaktion der „Süddeutschen Zeitung“ über die Zukunftsfähigkeit der Kirchen

Zitat aus dem Vortrag: Was mangelt den Kirchen?

Es braucht Menschen, die glaubwürdig und überzeugend sind. Frauen und Männer, die den Ton treffen mit andern. Es braucht mehr Feuer. Mitarbeitende, die brennen und andere mitziehen wollen.

- Referat von Pfr. Dölf Weder, Kirchenratspräsident St. Gallen

Entscheidend war der im Jahr 2000 eingeleitete Prozess „St. Galler Kirche 2010“. Aus ihm entstanden die Vision einer Kirche „nahe bei Gott – nahe bei den Menschen“.

Aus dem Zitat: Wie wird die Kirche künftig aussehen?

Der landeskirchliche Charakter unserer Kirche wird wohl weiter schwächer werden, aber noch länger bestehen bleiben. Es sollte nie versucht werden, alle glaubenden Menschen in ein einziges Schema oder Gemeindebild pressen zu wollen.

Die meisten der anschliessenden Gesprächsgruppen kamen zum Schluss, dass die Gottesfrage vor Strukturfragen und Selbsterhaltung komme.

Markus Gerber dankt Walter Gygax für den Bericht. Er fügt an, dass im SEK, dessen Präsident, Gottfried Locher, übrigens aus Bern kommt, ebenfalls über eine zukünftige Schweizer Kirche nachgedacht wird.

6a. Bericht aus dem Kirchlichen Bezirk Zollikofen

Christoph Knauer berichtet wie folgt:

Bezirksreform 2012/2014:

Im Jahr 2012 hat sich die Arbeitsgruppe an sieben Sitzungen für die Erarbeitung des neuen Organisationsreglements (OgR) getroffen. In der Arbeitsgruppe im neuen Bezirk Bern-Mittelland Nord (BMN) vertreten Rosemarie Studer und Christoph Knauer unseren Bezirk. Nach der Vorprüfung durch den Rechtsdienst von Ref. BE-JU-SO wurde im November der Entwurf zur Vernehmlassung an die 21 Kirchgemeinden im neuen Bezirk BMN versandt.

Am 15. Januar 2013 trafen sich die PräsidentInnen resp. deren Vertreter aller Kirchgemeinden in Frauenkappelen für eine Information und eine Aussprache. Anfangs Mai 2013 wurden die offenen Punkte aus besagtem Informationstreffen sowie die Antworten aus der per Ende März 2013 abgeschlossenen Vernehmlassung zum neuen OgR ausgewertet und Ende Juni wird die definitive Fassung z.H. der Beschlussfassung in den Kirchgemeinden abgeschlossen.

Im 4. Quartal 2013 werden die Kirchgemeinden in ihren Gremien über das OgR des neuen Kirchlichen Bezirkes Bern-Mittelland Nord (KB BMN) abstimmen. Die Annahme gilt, wenn 50% der Kirchgemeinden, d.h. 11 Kirchgemeinden zustimmen. Offene Punkte sind insbesondere die Zusammensetzung des neuen Vorstandes, die Führung des Sekretariates und des Rechnungswesens.

Die Fusion mit den Bezirken Bolligen und Laupen soll per Ende 2013 vollzogen werden und somit wird der neue Bezirk 21 Kirchgemeinden umfassen.

Wichtige Punkte und Anliegen aus den 5 Kirchgemeinden unseres Bezirkes sind:

- Möglichst eine schlanke Organisation: Verzicht auf Einladung der Synodalen und der Pfarerschaft an die Bezirkssynode.
- Weiterführung der Arbeiten im Bereich Heilpädagogische K UW (Hp K UW): Lösung durch die drei Standortgemeinden (Zkf, MB, OM). Ab 2014 soll im neuen Bezirk eine Kostenbeteiligung aller 21 Kirchgemeinden (Variante 3) erfolgen.
- Das Vermögen per 31.12.2013 wird den 5 Kirchgemeinden anteilmässig zurückerstattet, so dass sie den neu zu berechnenden Anteil dann in den neuen Bezirk einbringen können.
- Anlässlich der Gründungsversammlung der Kirchgemeinderatspräsidenten im Januar 2014 werden die Beiträge je Kirchgemeinde für das Jahr 2014 im neuen Bezirk Bern-Mittelland Nord beschlossen. Die Arbeitsgruppe wird hierzu das Budget 2014 erarbeiten.
- Der Gottesdienst mit und für Behinderte soll auch im neuen Bezirk weitergeführt werden.
- Vorstand und Sekretariat alter Bezirk: Die Infrastruktur muss gemäss Weisungen Ref. BE-JU-SO bis Ende März 2014 funktionstüchtig bleiben.
Die Delegierten im Kirchlichen Bezirk Zollikofen werden im März 2014 zu einer letzten Bezirkssynode eingeladen.

Budget 2014:

Im Budgetjahr 2014 fallen im alten Bezirk keine laufenden Kosten an, da diese vom neuen Bezirk Bern-Mittelland Nord budgetiert werden. Unser Vermögen per 31.12.2013 wird gemäss Weisungen der Kantonal-kirche allen Kirchgemeinden zurückerstattet. Die Kostenbeiträge seitens des neuen Bezirkes werden anfangs 2014 beschlossen.

Die Kirchgemeinden Münchenbuchsee-Mooseedorf und Zollikofen stellten der Bezirkssynode den Antrag, die Kosten für die Hp K UW wie im Jahr 2013 gemeinsam durch die fünf bisherigen Kirchgemeinden im Bezirk Zollikofen zu tragen. Die Finanzierung der Hp K UW über einen geplanten Verein (analog Eheberatung Region Bern) ist im Antrag der Arbeitsgruppe Bezirksreform nicht vorgesehen, sondern die Verwaltung soll durch eine der 3 Standortgemeinden erfolgen.

Da der Kirchliche Bezirk Zollikofen per 31.12. 2013 aufgelöst wird, mussten an der Bezirksversammlung vom 25.4.2013 keine jährlichen Beiträge mehr für das Jahr 2014 beschlossen werden. Anlässlich der Gründungsversammlung im Jahr 2014 werden die Beiträge je Kirchgemeinde für das Jahr 2014 im neuen Bezirk Bern-Mittelland Nord beschlossen.

Markus Gerber dankt Christoph Knauer für die ausführlichen Informationen.
Fragen werden keine gestellt.

7. Verschiedenes

7.1. Nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung:

Woche 49 / Montag, 2. Dezember 2013, 19.30 Uhr, KGH Münchenbuchsee

7.2. Stefan Forster informiert, dass Roland Weber seine Arbeit im Ressort Liegenschaften per sofort niedergelegt hat.

Markus Gerber lädt zum bereitgestellten Apéro ein. Er wünscht allen einen schönen Sommer und gute Heimkehr.

Ende der Kirchgemeindeversammlung um 20.35 Uhr.

Münchenbuchsee, 10. Juni 2013

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung
Dr. Markus Gerber

Für die Richtigkeit des Protokolls
Sekretärin: Madeleine Mathys